Chinesische und japanische Criocerinen aus der Kollektion des Museums G. Frey (Col. Chrysom.)

Von **L. N. Medvedev**
Entomologische Abteilung der Universität Moskau

Dank der Liebenswürdigkeit meines verehrten Kollegen Dr. J. Bechyné erhielt ich die Möglichkeit, chinesische und japanische Criocerinen aus der Kollektion des Museums G. Frey zu bearbeiten, unter denen sich eine Reihe neuer Formen befand.

Im vorliegenden Artikel wird eine Liste von Arten und Beschreibungen neuer Formen gebracht. Die Typen befinden sich in der Kollektion des Museums G. Frey, die Paratypen in der Kollektion des obengenannten Museums und in der Sammlung des Autors.

Lema F.

L. suvorovi Jacobs.
(= *L. oryzae* Kuw.)

Mandschurei: Maoerschan, 30. 5. 1937, 2 Ex., 7. 1937, 2 Ex., 12. 6. 1944, 2 Ex., 18. 6. 1944, 1 Ex.; Erzendjanzcy, 5. 1938, 2 Ex.

L. tristis Hbst.

Mandschurei: Charbin, 5 und 20. 6. 1950, 2 Ex.

L. pygmaea Kr.

Mandschurei; Maoerschan, 12. 6. 1944, 2 Ex.

L. cyanella L.
(= *puncticollis* Curt.)

Mandschurei: Charbin, 20. 6. 1950, 1 Ex.

L. cyanella ssp. *orientalis* Kuw.

Japan, Unzen Shimabara (Reitter), 1 Ex.

L. bohemani Clark

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 1 Ex.

L. honorata Baly

Japan: Suhara Gifu, 25. 6. 1953 und 2. 7. 1954, 2 Ex.; Unzen Shimabara (Reitter), 3 Ex.; Kirisma, 4 Ex.; N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 3 Ex.

L. infranigra Pic

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 1 Ex.

Das zu meiner Verfügung stehende Exemplar paßt vollständig auf die Beschreibung Pic's, mit Ausnahme der Kopffarbe (gelbrot mit schwarzem Kopfschild, Oberlippe und Einbuchtung der Augen).

L. adamsi Baly

Japan: Seki Hondo, Pref. Gifu, 15. 4. 1953, 10 Ex., 6. 1954, 3 Ex.

L. coromandeliana F.

China: Prov. Kwangsi, Mts. Toyen-chan, 1 Ex.

L. lewisii Baly

Japan: Seki Hondo, Pref. Gifu, 10. 8. 1953, 2 Ex., 10. 5. 1954, 2 Ex., 1. 6. 1954, 1 Ex.; Seki Gifo, 12. 6. 1950, 1 Ex.

L. fortunei Baly

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 14 Ex.

L. becquarti Gress.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 2 Ex.

Es ist zu bemerken, daß eines der Exemplare einen ziemlich deutlichen Quereindruck vor der Mitte des Halsschildes besitzt. Man muß annehmen, daß der Bau des Halsschildes bei dieser Art veränderlich sein kann.

Gressitt gab bei der Beschreibung dieser Art keine Nachbarart an, er wies nur auf die Unterschiede zur äußerlich ähnlichen *L. decempunctata* Gebl. hin. Ich denke, daß *L. becquarti* dem Artenkomplex *L. assamensis* Jac. nahesteht.

L. decempunctata Gebl.

Japan: Yagamata-Ken, 2 Ex.

Crioceris Geoffr.

C. 12-punctata ssp. *hypolachna* Jacobs.

Mandschurei: Charbin, 4. 8. 1937, 1 Ex., 20. 6. 1950, 1 Ex., 28. 6. 1950, 1 Ex., Sjaolin, 5. 1938, 1 Ex.; Maoerschan, 30. 5. 1937, 1 Ex.

C. 14-punctata ssp. *sibirica* Wse.

Mandschurei: Gaolinzsy, 10. 8. 1948, 1 Ex.; Charbin, 6. 7. 1946, 1 Ex., 5. 6.–2. 7. 1950, 2 Ex.

C. 14-punctata ssp. **mandschurica nov.**

Schwarz, Stirnhöcker, ein Streifen entlang des Augen-Oberrandes und das letzte Bauchsternit, manchmal auch Vorderrand des Halsschildes dunkelgelbrot, Flügeldecken hellgelbrot mit sieben schwarzen Flecken. Die Flecken sind, besonders am Seitenrand, merklich kleiner, als bei der typischen Form. Der Halsschild ist kräftiger, mit nicht grober, aber dichter und

deutlicher Punktierung. Es gibt Einbuchtungen in der Mitte des Halsschildvorderrandes, zwischen denen sich ein kurzer, nicht hoher, aber leicht bemerkbarer Kiel befindet.

Die beschriebene Form ist gut unterscheidbar sowohl von der typischen Form als auch von der ssp. *sibirica* Wse. durch seine spezifische Färbung des Halsschildes und ebenso durch die Einbuchtungen und den Längskiel am Vorderrand des Halsschildes.

Mandschurei: Charbin, 2. 7. 1950, Holotype, 5. 6. 1950, 1 Ex., Paratype.

C. 14-punctata ssp. *innotaticeps* Pic

China: Tinghai, Chusan, 8. und 9. 1934, 2 Ex.; Ning-Po, 7.–8. 1934, 5 Ex.

Diese Form, die von Pic als selbständige Art beschrieben wurde, ist nur eine Unterart von *C. 14-punctata* Wse. Sie unterscheidet sich von ihr vor allem durch die Größe, durch das Fehlen des schwarzen Flecks auf der Stirn und durch große schwarze Flecke auf den Flügeldecken.

Mecoprosopus Chûjô

M. fulvus ssp. **bicoloricollis nov.**

Unterscheidet sich von der typischen Form durch den zweifarbigen Halsschild, dessen basaler Teil (bis zum Quereindruck hellgelb, der übrige aber dunkel rotgelb ist, und durch die Körpergröße: 5,5–6 mm.

Es ist durchaus möglich, daß die beschriebene Form eine selbständige Art ist; aber ich hatte nicht die Möglichkeit, mich mit der Type *M. fulvus* Chûjô bekannt zu machen, sondern stütze mich nur auf die ziemlich kurze Beschreibung von Chûjô.

N. W. China: Tienmuschan, 5 Ex. (Reitter).

Lilioceris Rtt.

L. lewisii Jac.

Japan: Jwate Nippon, 6. 1938, 2 Ex.

L. quadripustulata F.

China: Yunnan fou, 2 Ex. Für China war diese Art noch nicht bekannt.

L. sieversi Heyd.

Mandschurei: Charbin, 12. 6. 1946, 1 Ex., 18. 6. 1948, 1 Ex., 10. 8. 1949, 1 Ex.; Maoerschan, 30. 5. 1947, 1 Ex.; Erzendjancy, 5. 1938, 1 Ex.

L. ruficollis Baly

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 1 Ex.

L. iridescens Pic

China: Prov. Yunnan, Vallis flumin., Soling-ho, 1 Ex.

L. bechynei sp. nov.

Körper gedrungen, stark glänzend. Kopf etwas länglich. Kopfschild an den Seiten und hinten grob punktiert. Die hinteren Stirnfurchen tief und scharf, Scheitel mit tiefer länglicher grubenförmiger Furche. Scheitelhöcker mit einigen großen Punkten. Die Augen mit tiefer dichtbehaarter Ausbuchtung. Die Fühler erreichen die Körpermitte, das 2. Glied bedeutend kürzer und dicker als das 1., nicht länger als seine Breite; 3. Glied wenig länger und breiter als das 2., das 4. kaum kürzer als das 3., das 5. 1,6–1,7 mal länger als das 4.; 6.–7. etwas kürzer als das 5., länglich; 8.–10. wenig kürzer und schmäler als das 6.–7.; 11. wenig länger als das 10., stumpf zugespitzt. Hals im vorderen Teil glatt, im hinteren mit zerstreuten mäßig großen Punkten. Halsschild schwach länglich, mit breiten, mäßig tiefen Seiteneindrückungen; basale Querfurche fehlt, Scheibe (in der Seitenansicht) schwach gewölbt, mit feinen zerstreuten und wenigen (2–3) großen Punkten in der Mitte der vorderen Hälfte. Schildchen dreieckig, an der Spitze breit abgestumpft, mit nicht dicht anliegender heller Behaarung. Flügeldecken ziemlich breit, zum Ende hin breiter werdend, hinter der Schulter nicht verengt. Schulterhöcker deutlich, glatt; der Quereindruck an der Basis nicht ausgeprägt. Flügeldecken mit einer verkürzten, aus 4–5 Punkten bestehenden Punktreihe am Schildchen und 10 regelmäßigen Punktreihen, die gegen das Ende schwächer werden. Nahtzwischenraum in der hinteren Hälfte und der Randzwischenraum gewölbt. Die übrigen Zwischenräume völlig flach und glatt, ihre Breite ist einige Male größer als der Punktdurchmesser. Die Episternen der Hinterbrust mit dichter, aber den Untergrund nicht verdeckender, goldgelber Behaarung, die Bauchsternite in der Mitte mit quergestellten Haarreihen. Beine schlank, das 3. Tarsenglied merklich breiter als das 2., das Klauenglied ragt aus der Einbuchtung des 3. Gliedes um eine halbe Länge hervor.

Körper schwarz, Flügeldecken rostrot. Körperlänge: 7–7,2 mm, Breite: 2,8–3,2 mm.

N. W. China, Tienmuschan (Reitter), 3 Ex.

Muß *L. impressa* F. nahegestellt werden, unterscheidet sich aber von diesem durch den kürzeren plumperen Körper, die länglichen Fühler, durch das Fehlen der Basalfurche am Halsschild und der Quereindrückung auf den Flügeldecken. Durch die charakteristische Färbung unterscheidet sie sich von den übrigen Arten der Gattung.

L. impressa F.

China: Prov. Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho, 14 Ex.; Gbg. b. Mengtze, 2 Ex.; Pe Yen Tsing, 4 Ex.; N. W. China, Tienmuschan (Reitter), 3 Ex.

L. egena Wse.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 4 Ex.

L. potens Wse.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 9 Ex.

L. pectoralis Baly

Japan, 1 Ex.

L. subpolita Motsch.

Japan: Tokio, 1 Ex.; Unzen Shimabara (Reitter), 2 Ex.

L. neptis Wse.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 12 Ex.

L. ochracea **yunnanica ssp. nov.**

Der typischen Form nahe, aber unterscheidet sich von ihr gut durch das deutlich längliche Halsschild, die schwarze Farbe der Hinterbrust und durch die Große. Körper orange-gelbrot; Hinterbrust, Augen und Klauen schwarz. Körperlänge: 11 mm, Breite: 4,4 mm (Holotype).

Eine Paratype besitzt eine Länge von 8,6 mm und eine Breite von 3,8 mm.

China: Prov. Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho, 2 Ex.

L. nigrotibialis sp. nov.

Körper ziemlich schlank, matt. Kopf kaum länger als breit, mit deutlicher Einschnürung hinter den Augen. Kopfschild schwach gewölbt, mit einzelnen Punkten. Scheitel gewölbt, ohne deutliche Punkte, mit schwacher Längsfurche im hinteren Teil; Hals glatt, Augen mit tiefer Ausbuchtung. Fühler ziemlich dick, sie erreichen die Mitte des Körpers; 1. Glied dick, schwach länglich, 2. Glied sehr kurz, etwas breiter als lang, 3. Glied 1,5 mal länger als das 2.; 4. fast gleich dem 3., 5. Glied 1,8 mal als das 4.; 6. und 7. etwas kürzer und schmäler als das 5.; 8.–10. kaum kürzer als das 7., 2. Glied gleich dem 10., stumpf zugespitzt. Alle Fühlerglieder, mit Ausnahme des 2., deutlich länger als breit. Halsschild nicht länger als breit, an der Basis merklich breiter als am Vorderrand, stark ausgebuchtet an den Seiten mit leicht angedeuteter basaler Querfurche und nicht tiefer Längsgrube in der Mitte des Hinterrandes. Die Scheibe (bei seitlicher Betrachtung) schwach, gleichmäßig gewölbt und nicht grob dicht punktiert, in der Mitte kaum, an der Seiten stark verwaschen. Schildchen länglich dreieckig, rundlich abgestumpft an der Spitze, kahl. Flügeldecken parallel, ohne Quereindrückung hinter dem Grunde, mit 10 regelmäßigen Punktreihen, die zur Spitze hin leicht abgeschwächt sind, eine verkürzte Nahtreihe fehlt. Die Naht- und

Randzwischenräume sind gewölbt, die übrigen flach, breit, mit feinen Punkten und Runzeln. Die Episternen der Hinterbrust kahl, mit einzelnen Punkten. Das 3. Tarsenglied kaum breiter als das 2. Körper rötlichgelb, die Flügeldecken heller, 3.–11. Fühlerglied, Augen, Schienen und Tarsen schwarz, 1. Glied der Fühler rostrot. Körperlänge: 10 mm, Breite: 4,3 mm.

China, Prov. Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho, 1 Ex.

Steht *L. minor* Pic nahe, unterscheidet sich aber durch fast einfarbigen Halsschild und Flügeldecken, durch die Punktierung des Halsschildes, durch die schwach ausgeprägte Basalfurche des Halsschildes und durch den bedeutend größeren Körper.

L. parvicollis Baly

Japan: Karniza-Wa, nördl. Yokohama, 1 Ex.

L. rugata Baly

Japan: Suhara Gifu, 17. 6. 1951 und 25. 6. 1955. 2 Ex.

L. rugata sparsipunctata ssp. nov.

Ziemlich nahe der typischen Form, aber mit größerem Körper und plumper, Hals mit dichterer feiner Punktierung, Halsschild mit spärlichen und bedeutend weniger großen Punkten, die Punktreihen der Flügeldekken sind weniger tief und oft verworren. Hals, Schildchen und ein Teil der Beine sind dunkelrotgelb.

Körper schwarz, Hals, Oberseite, Unterseite der Schenkel, mit Ausnahme der Spitze, die Außenseite der Schienen und nicht selten 2.–4. Glieder der Fühler dunkelrotgelb. Körperlänge 8,2–9,2 mm.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), Holotype und 6 Paratypen; China: Ning-Po, 5. 1933, 1 Ex., 7. 1934, 4 Ex., Paratypen.

Die Exemplare aus Ning-Po unterscheiden sich in der Regel durch völlig schwarze Fühler und einen etwas kürzeren Körper. Es muß bemerkt werden, daß die Exemplare aus dem Ussuri-Gebiet Übergangsformen zwischen der typischen Form und die beschriebene Unterart sind.

L. gressitti sp. nov.

Körper schmal, schlank, glänzend. Kopfschild mäßig dicht punktiert, Scheitel glatt, gewölbt, mit einer tiefen Längsgrube in der Mitte. Hals nicht dicht fein punktiert. Augen mit schmaler tiefer Ausbuchtung, Fühler dick und kurz, überragen nicht die Schulterhöcker, 2. Glied sehr kurz, breiter als lang, 3.–11. etwas länger als breit, 3. Glied 1,5 mal länger als das 2., 4. kaum kürzer als das 3., 5. Glied 1,5 mal länger und bedeutend breiter als das 4., 6.–8. so lang wie das 5., aber merklich schmäler, 9.–10. wenig

kürzer und breiter als das 8., 11. Glied länger als das 10., stumpf zugespitzt. Halsschild nicht länger als breit, in der Mitte ziemlich stark zusammengedrückt, mit mäßig dichten, nicht großen Punkten besetzt. Schildchen dreieckig, stumpf abgerundet, kahl, ohne Punkte. Flügeldecken parallelseitig oder leicht nach hinten verbreitert, mit sehr schwacher Quereindrückung hinter dem Grunde, mit verkürzter Schildchenreihe und 10 leicht verworrenen Punktreihen, die zum Körperende hin schwächer werden. Randzwischenraum und Nahtzwischenraum im hinteren Drittel gewölbt, die übrigen eben, ohne Punkte, matt. Die Episternen der Hinterbrust mit mäßig dichten, den Untergrund nicht bedeckenden gelblichen anliegenden Haaren. Das 3. Glied der Tarsen viel breiter als das 2.

Körper schwarz, Stirnhöcker, Hals, Schenkelgrund und manchmal auch Wangen, Stirnfurche, Schenkelinnenseite und Schienen dunkelrotgelb. Körperlänge: 6,8–7,6 mm, Breite: 3,2–3,4 mm.

China: Prov. Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho, 4 Ex.

Diese Art steht *L. rugata* Baly ziemlich nahe, besonders der obenbeschriebenen Unterart *L. rugata sparsipunctata*, unterscheidet sich aber durch den kleineren und schmäleren Körper, durch den Quereindruck hinter der Flügeldeckenbasis, feinere Punktierung des Halsschildes und viel weniger groben Punktreihen auf den Flügeldecken.

L. sinica Heyd.

N. W. China: Tienmuschan (Reitter), 1 Ex.

L. nobilis sp. nov.

Körper plump, stark glänzend. Kopfschild mit feinen zerstreuten Punkten, Scheitel mit sehr tiefer Längsfurche, Scheitelhöcker stark gewölbt, glatt, glänzend, Einschnürung des Halses sehr stark ausgeprägt, Hals mit einzelnen Punkten. Augen mit tiefer Ausbuchtung. Die Fühler erreichen halbe Körperlänge, 1.–2. Glieder kahl, 3. mit spärlichen, 4.–11. mit dichten Haaren; 2. Glied sehr kurz, nicht länger als breit, 3. Glied 1,6 mal länger als das 2., 4. fast gleich dem 3., 5. Glied 1,4 mal länger als das 4., 6.–10. wenig kürzer als das 5., zylindrisch, doppelt so lang als breit, 2. Glied 1,3-mal länger als das 10., zugespitzt. Halsschild kaum länglich, stark und tief zusammengedrückt, am Vorderrand ein wenig breiter als an der Basis, ohne deutliche basale Querfurche, aber mit einer flachen Längseindrückung entlang der Mittellinie, in der sich eine verkürzte Längsreihe großer Punkte befindet, außerdem mit 2 unregelmäßigen Punktreihen entlang dem Vorderrande. Die übrige Fläche mit zerstreuten sehr feinen Punkten. Schildchen länglich, fast parallelseitig, mit stark abgestumpfter Spitze. Flügeldecken breit, nach hinten leicht verbreitet. Schulterhöcker stark entwickelt.

Jede Flügeldecke mit gut ausgeprägter Quereindrückung im Basalviertel und mit verkürzter Schildchenreihe und 10 Punktreihen, die zum Ende hin merklich schwächer werden. Flügeldecken, Basis und Zwischenräume, zumindest in der Basalhälfte, mit feinen braunen Punkten, Seitenrand stark gewölbt, 5.–6. Zwischenräume bilden vor der Spitze Längserhebungen, die übrigen Zwischenräume flach. Die Hinterbrust, einschließlich Episternen, kahl, glänzend, ohne Punkte. Bauch mit wenigen haartragenden Punkten am Hinterrand der Sternite.

Körper schwarz, Flügeldecken und Bauch hellrotgelb. Körperlänge: 8,8 mm.

China: W. Szechuan, Sankiangkou (Friedrich), 1 Ex.